

Allgemeine Bewilligungen 1202

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Vorbemerkung

Bei diesem Kapitel sind diejenigen Haushaltsausgaben, die das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadt-

entwicklung unmittelbar bewirtschaftet, und die mit ihnen zusammenhängenden Haushaltseinnahmen veranschlagt.

Einnahmen

Verwaltungseinnahmen

119 99 -790	Vermischte Einnahmen	300	300	61 041
----------------	----------------------	-----	-----	--------

Haushaltsvermerk

Überzahlte, zu erstattende Zinsbeträge dürfen, auch wenn sie in einem früheren Haushaltsjahr vereinnahmt worden sind, aus den Einnahmen gezahlt werden.

Erläuterungen

Einnahmen, insbesondere aus Zinsen bei Rückzahlung von Zuwendungen. Hinzu treten können Einnahmen aus Prozessen und Vergleichen zu Baumaßnahmen (Kap. 1226).

Übrige Einnahmen

182 01 -839	Rückzahlung von Darlehen an private Unternehmen für Investitionen zur Förderung von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs	4 000	3 900	4 235
----------------	---	-------	-------	-------

Erläuterungen

Die Tilgungsdauer der Darlehen an private Unternehmen beträgt bis zu 20 Jahren.

261 01 -622	Erstattung von Verwaltungsausgaben der NOW GmbH durch Dritte	-	-	-
----------------	--	---	---	---

Haushaltsvermerk

Mehreinnahmen sind wegen bindender Vorgaben der Privatwirtschaft zweckgebunden. Sie dienen nur zur Leistung der Mehrausgaben bei folgendem Titel: 682 61.

272 01 -692	Einnahmen aus Zuschüssen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung für das Bundesprogramm Verkehrsinfrastruktur	-	-	276 104
----------------	--	---	---	---------

Haushaltsvermerk

1. **Mehreinnahmen** (verbleibende) **sind wegen bindender Vorgaben der EU zweckgebunden. Sie dienen nur zur Leistung der Mehrausgaben bei folgenden Titeln:** Kap. 1201 Tit. 427 49, Kap. 1202 Tit. 532 15, 532 18, Kap. 1203 Tit. 752 12, Kap. 1210 Tit. 743 32, 743 42 und Kap. 1222 Tit. 891 04.

2. Rückzahlungen an die EU dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.

3. Rückzahlungen aus weitergeleiteten Beträgen sind in diesem Titel zu vereinnahmen.

4. **Anderen Berechtigten als dem Bund zustehende Anteile an den Zuschüssen sind bei der Weitergabe von den Einnahmen abzusetzen.**

1202 Allgemeine Bewilligungen

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titel 272 01:

Erläuterungen

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) soll zum Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte in der Union beitragen, indem er die Entwicklung und die strukturelle Anpassung der Regionen mit Entwicklungsrückstand (Ziel 1/Konvergenz) fördert.

Hier werden die Zahlungen für die Finanzierung bedeutsamer Verkehrsinfrastrukturvorhaben im Fördergebiet nach Maßgabe eines Bundesprogramms "Verkehrsinfrastruktur" vereinnahmt.

272 02 -692	Einnahmen aus Zuschüssen der Europäischen Union für transeuropäische Netze	-	-	73 683
----------------	--	---	---	--------

Haushaltsvermerk

- Mehreinnahmen (verbleibende) sind wegen bindender Vorgaben der EU zweckgebunden. Sie dienen nur zur Leistung der Mehrausgaben bei folgenden Titeln: 532 19, Kap. 1203 Tit. 752 11, Kap. 1210 Tit. 532 01, 743 12 und Kap. 1222 Tit. 891 03.**
- Rückzahlungen aus weitergeleiteten Beträgen sind in diesem Titel zu vereinnahmen.
- Rückzahlungen an die EU dürfen von den Einnahmen abgesetzt werden.
- Anderen Berechtigten als dem Bund und den Eisenbahninfrastrukturunternehmen des Bundes zustehende Anteile an den Zuschüssen sind bei der Weitergabe von den Einnahmen abzusetzen.**

Erläuterungen

Zuschüsse aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 2236/95 vom 18. September 1995 über die Grundregeln für die Gewährung von Gemeinschaftszuschüssen für transeuropäische Netze.

272 03 -692	Einnahmen aus Zuschüssen der Europäischen Union zu besonderen Maßnahmen im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	-	-	125
----------------	--	---	---	-----

Haushaltsvermerk

- Mehreinnahmen sind **wegen bindender Vorgaben der EU zweckgebunden**. Sie dienen nur zur Leistung der Mehrausgaben bei folgendem Titel: 545 01.
- Anderen Berechtigten als dem Bund zustehende Anteile an den Erstattungen sind bei der Weiterleitung von den Einnahmen abzusetzen.

281 01 -732	Rückzahlung von Zuwendungen	2 500	2 000	2 740
----------------	-----------------------------	-------	-------	-------

Haushaltsvermerk

- Mehreinnahmen zu Nr. 1 der Erläuterungen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei folgenden Titeln: 532 32 und 686 32.
- Überzahlte, zu erstattende Rückforderungsbeträge dürfen, auch wenn sie in einem früheren Haushaltsjahr vereinnahmt worden sind, aus den Einnahmen gezahlt werden.**

Erläuterungen

Bezeichnung	1 000 €
1. Rückzahlung von Zuwendungen aus der Tgr. 03.....	200
2. Sonstige Rückzahlungen.....	2 300
Zusammen.....	2 500

Allgemeine Bewilligungen 1202

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
282 02 -622	<p>Zuschüsse der Privatwirtschaft zum Nationalen Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP)</p> <p>Haushaltsvermerk</p> <p>Mehreinnahmen sind wegen bindender Vorgaben der Privatwirtschaft zweckgebunden. Sie dienen nur zur Leistung der Mehrausgaben bei folgenden Titeln: 531 61, 683 61 und 891 61.</p>	-		
381 07 -990	<p>Leistungen von Bundesbehörden zur Durchführung von ressortübergreifenden Aufgaben</p> <p>Haushaltsvermerk</p> <p>Mehreinnahmen sind wegen verbindlicher Vereinbarung mit anderen Bundesbehörden (EfA) zweckgebunden. Sie dienen nur zur Leistung der Mehrausgaben bei folgenden Titeln: Epl. 12.</p>	-	-	-
Titelgruppe 05				
Tgr. 05	Einnahmen aus der streckenbezogenen LKW-Maut	(5 010 000)	(3 445 000)	
	<p>Erläuterungen</p> <p>Seit dem 1. Januar 2005 wird in Deutschland die streckenbezogene Autobahnbenutzungsgebühr aufgrund des Gesetzes über die Erhebung von streckenbezogenen Gebühren für die Benutzung von Bundesautobahnen mit schweren Nutzfahrzeugen (Autobahnmautgesetz - ABMG) erhoben. Mit der Einführung der streckenbezogenen Gebühr (LKW-Maut) hat die Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft (VIFG) die Verteilung von Mitteln aus dem Maut-Aufkommen zur Finanzierung von Verkehrsinfrastrukturvorhaben (Straße, Schiene, Wasserstraße) übernommen. Die VIFG bewirtschaftet die Investitionsansätze als Ganzes. Die gegenseitige Deckungsfähigkeit führt dazu, dass die Investitionsmaßnahmen unterjährig verkehrsträgerübergreifend finanziert werden können. Von der VIFG nicht verausgabte Mittel werden zusätzlich im jeweils folgenden Haushaltsjahr, spätestens mit dem übernächsten Bundeshaushalt bereitgestellt. Dabei sind die tatsächlichen Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben zu berücksichtigen.</p>			
111 52 -721	<p>Einnahmen aus der streckenbezogenen LKW-Maut</p> <p>Haushaltsvermerk</p> <p>1. Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei folgenden Titeln: Tgr. 05.</p> <p>2. Zu erstattende Gebühren dürfen, auch wenn sie in einem früheren Haushaltsjahr vereinnahmt worden sind, aus den Einnahmen gezahlt werden.</p>	5 010 000	3 445 000	3 310 281
	<p>Erläuterungen</p> <p>Mehr wegen Anhebung der Mautsätze zur Realisierung des gesamten Harmonisierungsvolumens i. H. v. 600 Mio. € p. a. u. wegen Anpassung der Mautsätze an die aktualisierte Wegekostenrechnung für die Bundesfernstraßen.</p>			
119 59 -059	<p>Vermischte Einnahmen</p> <p>Haushaltsvermerk</p> <p>Mehreinnahmen - nach Abzug der im Haushaltsjahr 2004 aus allgemeinen Deckungsmitteln des Haushalts vorfinanzierten Verkehrsinvestitionen in Höhe von 691.830 T€ im Kap. 1202 Tgr. 05 - dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei folgenden Titeln: Tgr. 05.</p> <p>Erläuterungen</p> <p>Einnahmen aus dem Schiedsgerichtsverfahren.</p>	-	-	-

1202 Allgemeine Bewilligungen

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titelgruppe 05:

272 51 Einnahmen aus Zuschüssen der Europäischen Union zur Entwicklung eines europäischen Mautsystems - - -
-790

Haushaltsvermerk

Mehreinnahmen sind wegen bindender Vorgaben der EU zweckgebunden. Sie dienen nur zur Leistung der Mehrausgaben bei folgendem Titel: 526 52.

281 51 Rückzahlungen und Erstattungen von Investitionsausgaben über die VIFG - - 8 202
-790

Haushaltsvermerk

Mehreinnahmen dienen zur Deckung der Mehrausgaben bei folgenden Titeln: Tgr. 05.

Ausgaben

Sächliche Verwaltungsausgaben

526 02 Sachverständige 488 839 712
-011

Haushaltsvermerk

1. Einsparungen dienen bis zur Höhe von **325 T€** zur Deckung von Mehrausgaben bei folgendem Titel: **Kap. 1210 Tit. 534 01.**

2. Einsparungen dienen bis zur Höhe von **163 T€** zur Deckung von Mehrausgaben bei folgendem Titel: Kap. 1222 Tit. 891 01.

Erläuterungen

Vorbereitung der zwischenstaatlichen Vereinbarung zwischen Deutschland und Dänemark über die Realisierung einer festen Querung des Fehmarnbelt.

531 12 Abgeltung von Ansprüchen nach dem Urheberrecht 37 37 27
-187

Erläuterungen

Bezeichnung	1 000 €
1. GEMA.....	19
2. Verwertungsgesellschaft "Wort".....	18
Zusammen.....	37

Rechtsgrundlage ist der Vertrag vom 20. Juni 1974 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Verwertungsgesellschaft "Wort" betreffend die Abgeltung von Urheberrechten bei Veröffentlichungen in Pressespiegeln sowie der Gesamtvertrag für die Bundesverwaltung vom 3./5. Februar 1987 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der "GEMA" betreffend die Abgeltung von Urheberrechten bei der öffentlichen Wiedergabe geschützter Musik- und Sprachwerke.

Die Ausgaben an die Verwertungsgesellschaft Wort und an die GEMA sind hier zentral für den gesamten Einzelplan veranschlagt.

531 16 Kosten aus Anlass der deutschen G 8-Präsidentschaft 2007 - Environmen- - - 36
-719 tally Friendly Vehicles - EFV-Konferenz 2007

531 17 Masterplan Güterverkehr und Logistik 800 850 881
-790

Haushaltsvermerk

Die Ausgaben sind übertragbar.

Allgemeine Bewilligungen 1202

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titel 531 17:

Erläuterungen

Bei der Erarbeitung des Masterplans wurde eine Bestandsaufnahme von Stärken und Schwächen vorgenommen, die zur Identifizierung von Handlungsfeldern führte. Dazu enthält der Masterplan Handlungsempfehlungen. Als erste Maßnahme wird die Vermarktung des Logistikstandorts umgesetzt.

Für die Durchführung einer internationalen Konferenz zum Masterplan im Jahr 2009 sind rd. 200 T€ vorgesehen.

532 12 -712	Kosten des funkärztlichen Beratungsdienstes für die Seeschifffahrt	41	41	41
----------------	--	----	----	----

Erläuterungen

Bezeichnung	1 000 €
1. Funkärztlicher Beratungsdienst.....	30
2. Personenhaftpflicht Rettungspersonal bei SAR-Übungen.....	10
3. Sonstiges.....	1
Zusammen.....	41

532 13 -176	Wissenschaftliche und allgemein-wirtschaftliche Untersuchungen auf allen Fachgebieten der Verkehrsverwaltung	3 775	3 825	3 078
----------------	--	-------	-------	-------

Verpflichtungsermächtigung..... 2 800 T€
 davon fällig:
 im Haushaltsjahr 2010 bis zu..... 2 100 T€
 im Haushaltsjahr 2011 bis zu..... 500 T€
 im Haushaltsjahr 2012 bis zu..... 200 T€

Haushaltsvermerk

1. Die Ausgaben sind übertragbar.
2. Die Ausgaben sind mit folgendem Titel gegenseitig deckungsfähig: 686 02.
3. Einnahmen **aus grenzüberschreitenden Vorhaben** fließen den Ausgaben zu.
4. Nach § 63 Abs. 3 Satz 2 BHO wird zugelassen, dass Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial gegen ermäßigtes Entgelt oder unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.
5. Von den Forschungsmitteln für das Projekt "umweltfreundliche Motoren bei Binnenschiffen" dürfen bis zu 5 Prozent für Forschungsbegleitung und Projektmanagement eingesetzt werden.

Erläuterungen

Aus dem 6 Mrd. €-Sonderprogramm der Bundesregierung für Forschung und Innovation sind für das Projekt "Umweltfreundliche Motoren bei Binnenschiffen" in den Jahren 2006 bis 2010 insgesamt 1,1 Mio. € vorgesehen.

Die Weiterentwicklung der Verkehrspolitik, insbesondere die Erarbeitung längerfristiger Programme, erfordert laufende Untersuchungen und Forschungen:

1. Investitionsbewertungen, die Entwicklung und Fortschreibung des dafür benötigten methodischen Instrumentariums, die Beschaffung der analytischen Grunddaten über den Personen- und Güterverkehr und darauf aufbauende Prognosen der zukünftigen Verkehrsnachfrage, besonders des nationalen und internationalen Schienenschnellverkehrs,
2. Untersuchungen für die Weiterentwicklung des Ordnungsrahmens für das deutsche und europäische Verkehrswesen,
3. Untersuchungen im Zusammenhang mit den fünf neuen Bundesländern, insbesondere im Bereich der Infrastruktur und der Ordnungspolitik, Bundesverkehrswegeplanung, Transportgewerbegebiete, Verkehrsknotenpunkte, Flughäfen, Güter- und Personenverkehr,
4. verkehrliche Anforderungen an Regional- und Landesplanung,

1202 Allgemeine Bewilligungen

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titel 532 13:

5. betriebswirtschaftliche und technische Untersuchungen auf den Gebieten der See- und Binnenschifffahrt,
6. Untersuchungen im Zusammenhang mit der Einführung und dem Ausbau der Verkehrstelematik und anderen neuen Verkehrstechnologien bei allen Verkehrsträgern und an deren Schnittstellen,
7. ad-hoc-Untersuchungen zu herausragenden Fragen der Tagespolitik,
8. problembezogene Aufbereitung von Forschungsergebnissen und deren entsprechende Veröffentlichung (Forschungsinformationssystem).

532 15 Europäischer Fonds für regionale Entwicklung -Verkehrstelematik und intermodaler Verkehr -692	-	-	321
---	---	---	-----

Haushaltsvermerk

1. Die Ausgaben sind mit folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig: 532 18, Kap. 1203 Tit. 752 12, Kap. 1210 Tit. 743 32, 743 42 und Kap. 1222 Tit. 891 04.

2. **Mehrausgaben** dürfen bis zur Höhe der zweckgebundenen **Mehreinnahmen** bei folgendem Titel geleistet werden: 272 01.

Dies gilt auch für zu erwartende Einnahmen aus bestehenden Ansprüchen. Falls Ausgaben aufgrund zu erwartender Einnahmen geleistet wurden und diese Einnahmen im laufenden Haushaltsjahr nicht eingehen, dürfen diese Einnahmen, soweit sie in den folgenden Haushaltsjahren eingehen, nicht mehr zur Leistung von Ausgaben verwendet werden.

3. Einnahmen aus gem. **Art. 61 VO (EG) 1083/2006 und Art. 20 VO (EG) 1828/2006** wieder eingezogenen Beträgen fließen den Ausgaben zu.

Erläuterungen

Ausgaben für die Durchführung von Projekten im Bereich der Verkehrstelematik und des intermodalen Verkehrs im Rahmen des EFRE-Bundesprogramms Verkehrsinfrastruktur werden von der EU mit 65 Prozent gefördert; der Co-Finanzierungsanteil des Bundes beträgt 35 Prozent. Vorgesehen ist die Förderung von Studien und Pilotprojekten.

532 16 Kostenbeteiligung an Sekretariaten -719	394	378	378
---	-----	-----	-----

Erläuterungen

Bezeichnung	1 000 €
1. Paneuropäische Verkehrskorridore.....	77
2. Marine Accident Investigator's International Forum (MAIIF).....	1
3. Deutsch-chinesische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Entwicklung und Förderung alternativer Kraftstoffe und Antriebstechnologien im Verkehr.....	216
4. Globale Erdbeobachtung GEO.....	100
Zusammen.....	394

Allgemeine Bewilligungen 1202

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

532 18 Europäischer Fonds für regionale Entwicklung -Technische Hilfe für Ver-
-692 kehrsinfrastrukturvorhaben - - 250 852

Verpflichtungsermächtigung..... 6 200 T€
davon fällig:
im Haushaltsjahr 2010 bis zu..... 1 260 T€
im Haushaltsjahr 2011 bis zu..... 1 100 T€
im Haushaltsjahr 2012 bis zu..... 960 T€
im Haushaltsjahr 2013 bis zu..... 960 T€
im Haushaltsjahr 2014 bis zu..... 960 T€
im Haushaltsjahr 2015 bis zu..... 960 T€

Haushaltsvermerk

1. Die Ausgaben sind mit folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig:
532 15, Kap. 1203 Tit. 752 12, Kap. 1210 Tit. 743 32, 743 42 und
Kap. 1222 Tit. 891 04.
2. **Mehrausgaben** dürfen bis zur Höhe der zweckgebundenen **Mehreinnahmen** bei folgendem Titel geleistet werden: 272 01.
Dies gilt auch für zu erwartende Einnahmen aus bestehenden Ansprüchen. Falls Ausgaben aufgrund zu erwartender Einnahmen geleistet wurden und diese Einnahmen im laufenden Haushaltsjahr nicht eingehen, dürfen diese Einnahmen, soweit sie in den folgenden Haushaltsjahren eingehen, nicht mehr zur Leistung von Ausgaben verwendet werden.
3. Einnahmen aus gem. **Art. 61 VO (EG) 1083/2006 und Art. 20 VO (EG) 1828/2006** wieder eingezogenen Beträgen fließen den Ausgaben zu.

Erläuterungen

Ausgaben für die Durchführung der Technischen Hilfe im Rahmen des EFRE-Bundesprogramms Verkehrsinfrastruktur 2007 - 2013 werden von der EU mit 100 Prozent gefördert.

Die im Rahmen der Technischen Hilfe geförderten Operationen ergeben sich aus Art. 46 der VO (EG) 1083/2006. Danach fallen unter die "Technische Hilfe" Maßnahmen zur Vorbereitung, Verwaltung, Begleitung, Bewertung, Information und Kontrolle der operationellen Programme.

532 19 Zuschüsse der Europäischen Union zu Studien, Untersuchungen und
-176 sonstigen FuE-Maßnahmen sowie Verkehrstelematik für Transeuropäische Verkehrsnetze - 847 3

Haushaltsvermerk

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der zweckgebundenen Mehreinnahmen bei folgendem Titel geleistet werden: 272 02.

543 01 Veröffentlichung und Dokumentation
-719 145 138 113

Haushaltsvermerk

Nach § 63 Abs. 3 Satz 2 BHO wird zugelassen, dass Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial gegen ermäßigtes Entgelt oder unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.

Erläuterungen

Bezeichnung	1 000 €
1. Veröffentlichungen und Herstellung von Informationsmaterial auf allen Gebieten der Verkehrsverwaltung.....	102
2. Beschaffung und Auswertung allgemeiner Daten, die nicht im Rahmen der amtlichen Statistik gedeckt sind.....	43
Zusammen.....	145

1202 Allgemeine Bewilligungen

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titel 543 01:

Vorjahr (mitveranschlagt bei)	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------------------	----------------------	---------------------

Kap. 1202 Tit. 636 03 7 7

545 01 Konferenzen, Tagungen, Messen und Ausstellungen 1 203 2 195 4 193
-719

Verpflichtungsermächtigung..... 1 337 T€
fällig im Haushaltsjahr 2010.

Haushaltsvermerk

- Die Ausgaben zu Nr. 1 bis 4 der Erläuterungen sind übertragbar.
- Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der zweckgebundenen Mehreinnahmen bei folgendem Titel geleistet werden: 272 03.
- Erstattungen Dritter** fließen den Ausgaben zu.
- Nach § 63 Abs. 3 Satz 2 BHO wird zugelassen, dass Werbe- und Informationsmaterialien gegen ermäßigtes Entgelt oder unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.

Erläuterungen

Bezeichnung	1 000 €
1. Messen und Ausstellungen.....	450
2. Internationale Konferenzen und Tagungen.....	423
3. Sonstige Veranstaltungen zu Schwerpunktthemen des BMVBS.....	230
4. Internationale Flussgebietskonferenz.....	100
Zusammen.....	1 203

Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen)

632 01 Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) - Zuschüsse an 990 990 436
-692 Länder

Verpflichtungsermächtigung..... 800 T€
davon fällig:
im Haushaltsjahr 2010 bis zu..... 310 T€
im Haushaltsjahr 2011 bis zu..... 490 T€

Haushaltsvermerk

- Die Ausgaben sind mit folgendem Titel gegenseitig deckungsfähig: 686 01.
- Die Verpflichtungsermächtigung ist mit der Verpflichtungsermächtigung bei folgendem Titel gegenseitig deckungsfähig: 686 01.
- Von den Mitteln dürfen bis zu 5 Prozent für Projektmanagement eingesetzt werden.
- Die Ausgaben können bis zum Jahr 2012 auch zur Unterstützung von Modellvorhaben einschließlich Forschungsbegleitung auf dem Gebiet der fahrradfreundlichen Stadtentwicklung eingesetzt werden.

Erläuterungen

Ausgaben für Maßnahmen des Bundes, der Länder und Kommunen, die der Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans dienen.

Allgemeine Bewilligungen 1202

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

636 01 Erstattung der Kosten für Schiffssicherheitsaufgaben des Bundes an die 2 929 2 762 2 698
-731 See-Berufsgenossenschaft und an den Germanischen Lloyd

Erläuterungen

Bezeichnung	1 000 €
1. Kostenpauschale des Bundes.....	552
2. Kosten der Seediensttauglichkeitsuntersuchungen für jugendliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.....	80
3. für den Bereich der Hafenstaatkontrollen.....	1 667
4. Erstattungsbeiträge für die Überprüfung auf Schiffen nach Richtlinie 1999/35/EG.....	180
5. für den Bereich des Internationalen Schiffssicherheitsmanagement (ISM).....	450
Zusammen.....	2 929

636 03 Zuschuss an die See-Berufsgenossenschaft für die Seemannsstatistik - 7 7
-254

Erläuterungen

Weniger durch Umsetzung nach Tit. 543 01.

671 01 Erstattung der Kosten für Schiffssicherheitsaufgaben des Bundes an die 72 72 84
-731 Telecom Denmark

Erläuterungen

Von der Telecom Denmark werden die Not- und Sicherheitsfrequenzen für die Schifffahrt im deutschen Zuständigkeitsgebiet (deutsches Seewarngebiet) überwacht. Der Bund erstattet der Telecom Denmark anteilig hierfür die Kosten.

671 02 Kostenerstattung an die Berufsbildungsstelle Seeschifffahrt e. V., Bremen 341 328 315
-156

Erläuterungen

Bezeichnung	1 000 €
1. Kostenerstattung für Bundesaufgaben.....	328
2. Sonstiges.....	13
Zusammen.....	341

683 01 Finanzbeitrag an die Seeschifffahrt 57 200 57 200 57 001
-732

Haushaltsvermerk

Die Ausgaben sind übertragbar.

Erläuterungen

Der Finanzbeitrag ist konstitutiver Teil des "Maritimen Bündnisses für Ausbildung und Beschäftigung in der Seeschifffahrt". Es handelt sich um einen strukturellen Schwerpunkt der Schifffahrtspolitik des Bundes auf der Grundlage des Koalitionsvertrages vom 11. November 2005 zur maritimen Politik sowie der Absprachen und Zusagen auf den Nationalen Maritimen Konferenzen (zuletzt Dezember 2006). Zur Sicherung der Bordarbeitsplätze von deutschen Seeleuten auf deutschen Handelsschiffen und des maritimen Know how sowie zur Förderung der Ausbildung des seemännischen Nachwuchses werden Bundeszuwendungen an die Seeschifffahrt gewährt.

Weiterhin wird zur Förderung des Kurzstreckenseeverkehrs im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes "From Road to Sea" ein Informations-Büro mit bis zu 200 T€ finanziert.

1202 Allgemeine Bewilligungen

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
683 03 -129	Beihilfen zur Ausbildungsförderung in der Binnenschifffahrt Verpflichtungsermächtigung..... 2 367 T€ davon fällig: im Haushaltsjahr 2010 bis zu..... 845 T€ im Haushaltsjahr 2011 bis zu..... 845 T€ im Haushaltsjahr 2012 bis zu..... 677 T€	2 534	2 368	1 601
	Haushaltsvermerk Die Ausgaben sind übertragbar.			
683 04 -741	Aufbau und Einführung eines deutschlandweiten interoperablen Fahrgeld- managements ("e-ticketing") Verpflichtungsermächtigung..... 6 500 T€ davon fällig: im Haushaltsjahr 2010 bis zu..... 2 500 T€ im Haushaltsjahr 2011 bis zu..... 2 000 T€ im Haushaltsjahr 2012 bis zu..... 2 000 T€	3 000	2 150	79
	Haushaltsvermerk 1. Die Ausgaben sind übertragbar. 2. Von den Forschungsmitteln dürfen bis zu 5 Prozent für Forschungsbe- gleitung und Projektmanagement eingesetzt werden.			
	Erläuterungen Aus dem 6 Mrd.-€-Sonderprogramm der Bundesregierung für Forschung und Inno- vation sind für das "e-ticketing" in den Jahren 2006 bis 2009 insgesamt rd. 9,8 Mio. € bei dem Titel 683 04 vorgesehen. Für die Gesamteinführung eines deutschlandweiten Fahrgeldmanagements soll der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) unterstützt werden, die notwendigen zentral wahrzunehmenden Aufgaben wie z. B. Sicherheits- und Schlüsselmanage- ment aufzubauen und koordinierend für die Bundesländer wahrzunehmen. Damit sollen die vom BMBF finanzierten Vorarbeiten weitergeführt werden. Für die Gesam- tinvestitionen zur Einführung des Systems in Höhe von 570 Mio. € sind die Länder zuständig.			
683 05 -732	Förderung von umweltfreundlichen Motoren für Binnenschiffe zur Moderni- sierung der deutschen Binnenschiffsflotte	2 500	3 000	24
	Haushaltsvermerk Die Ausgaben sind übertragbar.			
	Erläuterungen Veranschlagt sind Ausgaben für Maßnahmen, die der Modernisierung der deutschen Binnenschiffsflotte aus umwelt-, wirtschafts- und verkehrspolitischer Sicht dienen. Durch die Förderung emissionsärmerer Dieselmotoren anstelle herkömmlicher Dieselmotoren bei neuen Binnenschiffen sowie durch die Förderung des Austausches herkömmlicher Dieselmotoren durch emissionsärmere Motoren bei bestehenden Binnenschiffen soll der Emissionsausstoß in der Binnenschifffahrt verringert werden.			
683 06 -760	Entwicklung des Erdbeobachtungsinstrumentes "METimage"	2 128	1 500	-
	Haushaltsvermerk Die Ausgaben sind übertragbar.			
	Erläuterungen Das Erdbeobachtungsinstrument "METimage" ist als nationale Beistellung für ein bei der Europäischen Organisation für den Betrieb meteorologischer Satelliten (EUMETSAT) in Planung befindliches polarumlaufendes Satellitensystem vorgese- hen.			

Allgemeine Bewilligungen 1202

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titel 683 06:

Aus dem Ansatz wird dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) auch der Personal- und Sachaufwand für die Übernahme und Durchführung von Managementaufgaben im Zusammenhang mit dem Projekt "METimage" erstattet.

683 08 Förderung zur Modernisierung der deutschen Binnenschiffsflotte 2 000
-732

Verpflichtungsermächtigung..... 4 000 T€
davon fällig:
im Haushaltsjahr 2010 bis zu..... 2 000 T€
im Haushaltsjahr 2011 bis zu..... 2 000 T€

Haushaltsvermerk

Die Ausgaben sind übertragbar.

Erläuterungen

Die Fördermittel sollen zur Verbesserung des Umweltschutzes und der Schiffssicherheit auf den Flüssen und Kanälen eingesetzt werden. Im Vordergrund steht dabei die Förderung des Umstiegs von Einhüllen- auf Doppelhüllentankschiffe.

684 01 Beihilfen für Schiffsjungenheime und Schifferkinderheime der Binnenschiff- 51 51 51
-129 fahrt

Erläuterungen

Bezeichnung	1 000 €
1. Beihilfe für Schiffsjungenwohnheime der Binnenschiffahrt.....	10
2. Beihilfen für Schifferkinderheime in der Binnenschiffahrt.....	41
Zusammen.....	51

Die Schifferkinderheime nehmen Kinder von Schifferfamilien auf, die an Bord wohnen und keinen festen Wohnsitz an Land haben. Die Heime stehen im Eigentum caritativer Verbände, deren Mittel beschränkt sind. Nur mit Zuschüssen der Schifffahrtsverbände, der Länder und des Bundes ist die Einrichtung und Aufrechterhaltung der Heime möglich.

Die gesetzlich vorgeschriebene und aus Verkehrssicherheitsgründen notwendige schulische Fortbildung der Schiffsjungen lässt sich nur durch Zusammenfassung in Schiffsjungenheimen (Internaten) durchführen. Solche Internate sind den Schifferberufsschulen in Petershagen und in Duisburg/Homburg angeschlossen. Während die Sach- und Personalkosten für die Schifferberufsschulen durch die Länder getragen werden, werden die Kosten für Errichtung und Unterhaltung der Schiffsjungenwohnheime von dem Schifffahrtsgewerbe, dem Bund und den Ländern getragen.

684 02 Beiträge an deutsche Vereine und Gesellschaften 18 18 7
-790

686 01 Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) - Zuschüsse an 2 000 2 000 1 554
-692 Gesellschaften des privaten Rechts

Verpflichtungsermächtigung..... 800 T€
davon fällig:
im Haushaltsjahr 2010 bis zu..... 300 T€
im Haushaltsjahr 2011 bis zu..... 500 T€

Haushaltsvermerk

1. Die Ausgaben sind mit folgendem Titel gegenseitig deckungsfähig: 632 01.
2. Die Verpflichtungsermächtigung ist mit der Verpflichtungsermächtigung bei folgendem Titel gegenseitig deckungsfähig: 632 01.
3. Von den Mitteln dürfen bis zu 5 Prozent für Projektmanagement eingesetzt werden.

1202 Allgemeine Bewilligungen

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titel 686 01:

Erläuterungen

Ausgaben für nicht investive Maßnahmen der Fachkreise und Gesellschaften des privaten Rechts, die der Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans dienen.

686 02 -699	Innovative Mobilitätskonzepte	-	-	561
----------------	-------------------------------	---	---	-----

Haushaltsvermerk

1. Die Ausgaben sind übertragbar.

2. Die Ausgaben sind mit folgendem Titel gegenseitig deckungsfähig:
532 13.

Erläuterungen

Ausgaben für Maßnahmen, die im Verkehrsbereich zusätzliche Impulse und Anstöße für Innovationen setzen, sie aufgreifen und ihre Entwicklung durch begleitende Maßnahmen fördern sowie günstige Voraussetzungen für die Einführung marktreifer Innovationen schaffen sollen.

686 04 -622	Umsetzung der deutsch-chinesischen Regierungsvereinbarung zur Zusammenarbeit bei alternativen Kraftstoffen und Antrieben	300	669	-
----------------	--	-----	-----	---

Haushaltsvermerk

Die Ausgaben sind übertragbar.

Erläuterungen

Im Rahmen der am 1. Dezember 2003 unterzeichneten deutsch-chinesischen Regierungsvereinbarung sollen gemeinsam mit deutschen und chinesischen Unternehmen sowie Instituten bis Ende 2008 Studien und Projekte zur Förderung einer umweltfreundlichen und nachhaltigen Mobilitätsentwicklung durchgeführt werden. Der Schwerpunkt der Arbeit betrifft alternative und/oder regenerativ hergestellte Kraftstoffoptionen und Antriebstechnologien. Auf deutscher Seite erfolgt die Projektförderung anteilig durch die Bundesregierung (50 Prozent) und durch die beteiligten Unternehmen (50 Prozent).

686 06 -790	Kostenerstattung für das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR)	450	445	394
----------------	---	-----	-----	-----

Erläuterungen

Erstattung von Personal- und Sachaufwand des DLR für die Wahrnehmung deutscher Interessen insbesondere bei der ESA im Bereich der Satellitennavigation für das Projekt Galileo.

686 07 -729	Zuschüsse für Aufklärungs- und Erziehungsmaßnahmen zur Bekämpfung der Verkehrsunfälle	10 770	10 848	10 631
----------------	---	--------	--------	--------

Verpflichtungsermächtigung..... 6 500 T€
davon fällig:
im Haushaltsjahr 2010 bis zu..... 5 500 T€
im Haushaltsjahr 2011 bis zu..... 1 000 T€

Haushaltsvermerk

1. Die Ausgaben zu Nr. 3 der Erläuterungen sind übertragbar.

2. Von den Mitteln zu Nr. 1 der Erläuterungen dürfen bis zu 34 T€ für die Verwendungsnachweisprüfung eingesetzt werden (Kostenerstattung an das Bundesverwaltungsamt [BVA]).

Erläuterungen

Bezeichnung	1 000 €
-------------	---------

1. Umsetzung einzelner Projekte durch den DVR im Auftrag des BMVBS.....	2 589
2. Förderung der DVW.....	3 067

Allgemeine Bewilligungen 1202

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titel 686 07:

Bezeichnung	1 000 €
3. Maßnahmen des BMVBS.....	5 114
Zusammen.....	10 770

Zu 1.:

Die aufgeführten Maßnahmen werden im Deutschen Verkehrssicherheitsrat abgestimmt.

Zu 1. und 2.:

Vorgesehen sind insbesondere

1. Aktionen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf Bundesebene.
2. Durchführung der für die besonders gefährdeten Verkehrsteilnehmergruppen entwickelten Zielgruppenprogramme.

Darüber hinaus wird der DVR teilweise institutionell gefördert (siehe dazu Tit. 686 21).

Zu 3.:

Vorgesehen sind u. a.

1. Aufklärung der Bevölkerung über:
 - 1.1 Vorschriften der Straßenverkehrsordnung, der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung und des Straßenverkehrsgesetzes, deren Übertretung in besonderem Maße fahrenträchtig ist,
 - 1.2 das Programm zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Straßen, seine Motive, Inhalte und die einzelnen Maßnahmen,
 - 1.3 die Wirkungen und Ergebnisse der Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr,
2. flankierende Beteiligung mit abgestimmten Maßnahmen an den Zielgruppenprogrammen,
3. Sondermaßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit.

686 08 Förderung des Normenwesens
-680

816

812

805

Erläuterungen

Bezeichnung	1 000 €
1. Förderung des DIN Normenausschusses Verpackungswesen (Gefahrgutverpackung).....	19
2. Förderung der Koordinierung Gefahrgut.....	20
3. Förderung des DIN Normenausschusses Tankanlagen - ISO-Projekt.....	10
4. Förderung des DIN Normenausschusses Tankanlagen - CEN-Projekt -.....	85
5. Förderung des DIN Normenausschusses Heiz- und Raumlufttechnik.....	24
6. Förderung des DIN Normenausschusses Druckgasanlagen....	38
7. Förderung des DIN Normenausschusses Beschichtungsstoffe und Beschichtungen - CEN-Projekt -.....	15
8. Förderung des DIN Normenausschusses Bauwesen.....	511
9. Förderung der DIN Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT).....	79
10. Förderung der DIN Normenstelle Schiffs- und Meerestechnik (NSMT) - ISO-Projekt.....	15
Zusammen.....	816

1202 Allgemeine Bewilligungen

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

686 09 Initiative Metaplattform zur Verkehrsinformation -790 1 000 1 500 390

Verpflichtungsermächtigung..... 4 000 T€
davon fällig:
im Haushaltsjahr 2010 bis zu..... 2 000 T€
im Haushaltsjahr 2011 bis zu..... 2 000 T€

Haushaltsvermerk

- Die Ausgaben sind übertragbar.
- Nach § 63 Abs. 3 Satz 2 BHO wird zugelassen, dass Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial gegen ermäßigtes Entgelt oder unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.
- Es wird zugelassen, dass die Ergebnisse der Forschungsvorhaben ausgewertet, dokumentiert, veröffentlicht und verbreitet werden.
- Von den Mitteln dürfen bis zu 20 Prozent für begleitende Untersuchungen eingesetzt werden.
- Von den Mitteln dürfen bis zu 5 Prozent für Projektmanagement eingesetzt werden.

Erläuterungen

Aus dem 6 Mrd. €-Sonderprogramm der Bundesregierung für Forschung und Innovation sind für die Initiative zur Information der Verkehrsteilnehmer in den Jahren 2006 bis 2010 insgesamt 6,5 Mio. € bei dem Titel 686 09 vorgesehen.

Die zu entwickelnde und aufzubauende Metaplattform soll allen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern, Privatpersonen, öffentliche Hand und Rundfunkanstalten den Zugriff auf und die Nutzung von verkehrlichen Daten des Individual- und öffentlichen Verkehrs erleichtern. Hierzu sollen Verknüpfungen der Plattform mit bestehenden Verkehrsinformationssystemen aller Verkehrsträger und sonstiger Quellen geschaffen werden. Ziel ist die Schaffung eines intermodalen Informationsangebotes für Jedermann.

687 02 Beiträge an internationale Organisationen -790 7 964 7 509 7 195

Haushaltsvermerk

- Die Ausgaben sind übertragbar.
- Die Ausgaben dürfen auch für besondere Leistungen außerhalb des Mitgliedsbeitrags verwendet werden.

Erläuterungen

Bezeichnung der Organisation Rechtsgrundlage und Zweck der Mitgliedschaft	Haushaltsvolumen in Fremdwährung/ in €	Mitgliedsbeitrag der Bundesrepublik Deutschland		Besondere Leistungen außerhalb des Mitgliedsbeitrags in €	Zusammen Spalte 4 + 5 in 1 000 € gerundet
		Prozent	in Fremdwährung/ in €		
1	2	3	4	5	6

- Zentralkommission für die Rheinschifffahrt in Straßburg
Rechtsgrundlage: Revidierte Rheinschiffahrtsakte v. 17.10.1868..... 2 437 000 20 487 000 8 000 495
Zweck: Sicherung und Fortbildung des internationalen Flussschiffahrtregimes, Sicherheit und Ordnung des Verkehrs
- Zwischenstaatliche Organisationen für den internationalen Eisenbahnverkehr in Bern (OTIF)..... 3 488 067 CHF - 576 978 CHF - -
Rechtsgrundlage: Beitritt..... 2 298 566 - 380 217 - 380
Zweck: Schaffung, Durchführung u. Fortentwicklung einer einheitlichen Rechtsordnung für die Beförderung von Personen, Gepäck und Gütern
- Internationaler Ständiger Verband der Straßenkonferenzen in Paris

Allgemeine Bewilligungen 1202

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titel 687 02:

Bezeichnung der Organisation Rechtsgrundlage und Zweck der Mitgliedschaft	Haushaltsvolumen in Fremdwährung/ in €	Mitgliedsbeitrag der Bundesrepublik Deutschland		Besondere Leistungen außerhalb des Mitgliedsbeitrags in €	Zusammen Spalte 4 + 5 in 1 000 € gerundet
		Prozent	in Fremdwährung/ in €		
1	2	3	4	5	6
Rechtsgrundlage: Beitritt (Kabinettsbeschluss v. 13.01.1956).....	403 990	-	36 588	-	37
Zweck: Überregionale Entwicklung und Forschung im Straßenbau und Straßenverkehr					
4. Department of State, Washington Beitrag zu den Kosten des Betriebs eines internationalen Eiswach- dienstes im Nordatlantischen Ozean.....	-	-	130 000 USD	-	-
Rechtsgrundlage: Gesetz.....	-	-	95 736	-	96
Zweck: Rechtzeitige Unterrichtung der deutschen Seeschiffahrt über die Eisbergbedrohung im Nordatlantik					
5. Internationales Hydrographisches Büro in Mo- naco					
Rechtsgrundlage: Gesetz.....	2 901 121	3,0	75 705	5 000	81
Zweck: Koordinierung der Tätigkeit aller nationalen hydrographischen Dienste sowie Vereinheitlichung der Seekarten und Seebucher					
6. Weltorganisation für Meteorologie in Genf (WMO).....	62 450 000 CHF	9,0	5 320 740 CHF	-	-
Rechtsgrundlage: Gesetz.....	41 153 301	-	3 506 261	10 000	3 516
Zweck: Koordinierung der meteorologischen Tätig- keiten in der Welt					
7. Internationale Seeschiffahrtsorganisation in Lon- don (IMO).....	23 568 200 GBP	2,0	566 858 GBP	825 GBP	-
Rechtsgrundlage: Beitritt.....	29 534 018	-	710 347	1 034	711
Zweck: Vorbereitung internationaler Regelungen auf den Gebieten der Schiffssicherheit, der Schiffsvermessung, des Meeresumweltschutzes und des üblichen und privaten Seerechts					
8. Moselkommission in Trier.....	306 000	33,0	102 000	10 000	112
Rechtsgrundlage: Gesetz					
Zweck: Sicherung und Fortbildung des internatio- nalen Flussschiffahrtregimes					
9. Sekretariat im Rahmen der Vereinbarung über die Hafenstaatkontrollen					
Rechtsgrundlage: Pariser Vereinbarung über die Hafenstaatkontrolle v. 26.01.1982.....	931 867	-	49 046	-	49
Zweck: Sicherheitskontrolle von Schiffen unter fremden Flaggen					
10. Donaukommission.....	4 149 982 CHF	-	377 271 CHF	-	-
Rechtsgrundlage: Kab.-Beschluss v. 16.12.87.....	2 734 755	-	248 614	-	249
Zweck: Sicherung und Fortbildung des internatio- nalen Flussschiffahrtregimes					
11. EuroNCAP.....	493 000	-	45 000	-	45
Rechtsgrundlage: Beitritt 20.05.1998					
Zweck: Verbesserung der Fahrzeugsicherheit					
12. COSPAS/SARSAT-System.....	1 694 000 CAD	3,0	42 000 CAD	-	-
Rechtsgrundlage: Beitritt 31.08.1992.....	1 069 507	-	26 517	-	27
Zweck: Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Such- und Rettungsdienste (SAR-Dienste)					
13. CEMT.....	4 473 067	22	1 002 000	1 000 000	2 002
Rechtsgrundlage: OECD - Haushalt					
Zweck: Ausrichtung des jährlichen Forums der CEMT - Europäische Verkehrsministerkonfe- renz					

1202 Allgemeine Bewilligungen

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titel 687 02:

Bezeichnung der Organisation Rechtsgrundlage und Zweck der Mitgliedschaft	Haushaltsvolumen in Fremdwährung/ in €	Mitgliedsbeitrag der Bundesrepublik Deutschland		Besondere Leistungen außerhalb des Mitgliedsbeitrags in €	Zusammen Spalte 4 + 5 in 1 000 € gerundet
		Prozent	in Fremdwährung/ in €		
1	2	3	4	5	6
14. Sonstige.....	-	-	160 000	4 000	164
Zusammen.....			6 925 031	1 038 034	7 964

Differenzen durch Rundung möglich

Ausgaben für Investitionen

891 01 Projekt "Clean-Energy-Partnership Berlin" (CEP) -729 - - 700

894 01 Zuschuss zum Erweiterungsbau des Meereskundlichen Museums in -183 Stralsund - - 15 570

896 03 Bau einer Straßenverbindung im Dreiländereck der Euroregion Neiße (Zit- -729 tau/Reichenau/Grottau) - - 1 000

Haushaltsvermerk

Ausgaben dürfen bis zur Höhe von 1 000 T€ der Einsparungen bei folgendem Titel geleistet werden: Kap. 1210 Tit. 741 41.

Erläuterungen

Die Erweiterung der Bundesstraße 178, welche die Ortsdurchfahrt Zittau vom Durchgangsverkehr entlastet, kann aus Gründen der Topografie und der Wirtschaftlichkeit nur über polnisches Hoheitsgebiet verlaufen. Der Bund trägt hierbei von den auf polnischem Hoheitsgebiet entstehenden Kosten einen Anteil von maximal 13 000 T€.

896 05 Bau von Gewässerschutzmaßnahmen auf tschechischem Gebiet im Rah- -721 men des Autobahneubaus Dresden-Prag - - -

Erläuterungen

Nach dem Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über den Zusammenschluss der deutschen Autobahn A 17 und der tschechischen Autobahn D 8 werden der Tschechischen Republik auf Nachweis die Kosten für die auf dem tschechischen Hoheitsgebiet ausschließlich zum Schutz der deutschen Trinkwassertalsperre Gottleuba durchzuführenden Maßnahmen erstattet.

Besondere Finanzierungsausgaben

981 07 Leistungen an Bundesbehörden zur Durchführung von ressortubergreifen- -990 den Aufgaben - - -

Haushaltsvermerk

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Einsparungen bei folgenden Titeln geleistet werden: Epl. 12.

Titelgruppe 01

Tgr. 01 Projekt Modernisierung administrativer Aufgaben durch Geschäftsprozess- (3 560) (4 508)
optimierung

Erläuterungen

Das Projekt Modernisierung administrativer Aufgaben durch Geschaftsoptimierung (MaAGIE) ist in das Leitprojekt IT-Strategie eingebunden, das Bestandteil des Regierungsprogramms "Moderner Staat - Moderne Verwaltung" ist. Die administrativen Aufgaben (u. a. Personalverwaltung, Organisation, Haushalt, Materialverwaltung) der Behörden des Geschäftsbereichs sollen flächendeckend

Allgemeine Bewilligungen 1202

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titelgruppe 01:

organisationsoptimiert und mit einer integrierten betriebswirtschaftlichen Standardsoftware (SAP R/3) unterstützt werden.
Im Vordergrund stehen die Prozessoptimierung, die Modernisierung der Personalverwaltung, die Koordinierung von Kosten- und Leistungsrechnungs- und Controlling-Projekten im Geschäftsbereich und weitere administrative Aufgabenbereiche.
Die Ergebnisse des Projektes sollen Modellcharakter für die Bundesverwaltung haben.

511 11 -011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	370	370	191
----------------	---	-----	-----	-----

Haushaltsvermerk

1. Einsparungen dienen zur Deckung von Mehrausgaben bei folgendem Titel: 812 11.
2. Die Ausgaben sind mit folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig: 525 11 und 526 12.

Erläuterungen

Bezeichnung	1 000 €
1. Geräte.....	20
2. Wartung der Hardware und Software Rechenzentrum MaAGIE.....	350
Zusammen.....	370

525 11 -011	Aus- und Fortbildung	300	300	85
----------------	----------------------	-----	-----	----

Haushaltsvermerk

1. Einsparungen dienen zur Deckung von Mehrausgaben bei folgendem Titel: 812 11.
2. Die Ausgaben sind mit folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig: 511 11 und 526 12.

526 12 -011	Sachverständige	1 014	1 014	220
----------------	-----------------	-------	-------	-----

Haushaltsvermerk

1. Einsparungen dienen zur Deckung von Mehrausgaben bei folgendem Titel: 812 11.
2. Die Ausgaben sind mit folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig: 511 11 und 525 11.

812 11 -011	Erwerb von Datenverarbeitungsanlagen, Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen, Software	1 876	2 824	10 269
----------------	--	-------	-------	--------

Haushaltsvermerk

Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Einsparungen bei folgenden Titeln geleistet werden: 511 11, 525 11 und 526 12.

Titelgruppe 02

Tgr. 02	Verkehrswissenschaftliche Einrichtungen	(904)	(826)
---------	---	-------	-------

Haushaltsvermerk

Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.

Die ein Gesamtvolumen von 205 T€ überschreitende Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit bedarf der Einwilligung des Bundesministeriums der Finanzen.

1202 Allgemeine Bewilligungen

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titelgruppe 02:

686 21	Verkehrswissenschaftliche Einrichtungen -176	904	826	426
---------------	---	-----	-----	-----

Haushaltsvermerk

Die Erläuterungen sind hinsichtlich der Ausgabenansätze der einzelnen Zuwendungsempfänger / Einrichtungen gemäß § 26 Abs. 3 BHO verbindlich. Abweichungen bedürfen der Einwilligung des Bundesministeriums der Finanzen.

Erläuterungen

Adresse und Bezeichnung	Finanzierungsanteil in Prozent		Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
	mit	ohne			
	Eigenmittel				
1	2	3	4	5	6

Institutionelle Förderung/Zuschüsse an Einrichtungen gemäß § 26 Abs. 3 BHO

1.1 Studiengesellschaft für den kombinierten Verkehr e. V. - aus Kap. 1202 Tit. 686 21	50,15	100,00	172	172	172
1.2 Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e. V. - aus Kap. 1202 Tit. 686 21			-	234	234
1.3 Deutscher Verkehrssicherheitsrat e. V. - aus Kap. 1202 Tit. 686 21	14,83	100,00	478	400	-
Zusammen			650	806	406
- Summe Tit. 686 21			650	806	406

Projektförderung

2.1 Deutsche Gesellschaft für Ortung und Navigation (DGON)			20	20	20
2.2 Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e. V.			234	-	-
Zusammen			254	20	20
Insgesamt			904	826	426
- Summe Tit. 686 21			904	826	426

Zu 1.1:

Die Studiengesellschaft für den kombinierten Verkehr in Frankfurt (Main) hat die Aufgabe, alle Maßnahmen des kombinierten Verkehrs zu fördern, insbesondere die technische und wirtschaftliche Weiterentwicklung zu betreiben. Daneben wirkt die Studiengesellschaft für den kombinierten Verkehr bei der Behandlung internationaler Fragen im Rahmen der CEMT, ECE, EU und bei bilateralen Verhandlungen mit. Die Zuwendung ist vorgesehen für verkehrswirtschaftliche und verkehrstechnische Entwicklungsarbeiten bei der Koordinierung des inner- und zwischenbetrieblichen Verkehrs sowie für sonstige Maßnahmen zur Förderung des kombinierten Verkehrs.

Zu 1.3:

Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) wurde 1969 auf Initiative des damaligen Bundesverkehrsministers als gemeinnütziger Verein gegründet. Die Aufgabe des Vereins ist die Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Schwerpunkte sind Fragen der Verkehrstechnik und -aufklärung, des Verkehrsrechts, der Verkehrsmedizin und der -überwachung. Der Verein koordiniert die vielfältigen Aktivitäten seiner Mitglieder, entwickelt Programme und passt diese kontinuierlich neuen Anforderungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen an. Eine seiner zentralen Aufgaben liegt in der Bündelung der Bemühungen aller beteiligten Stellen zu einem gemeinsamen und wirksamen Handeln (Koordinierungsfunktion). Diese Koordinierungsfunktion nimmt der DVR auch unabhängig von konkreten Projekten wahr.

Zu 2.1:

Die Deutsche Gesellschaft für Ortung und Navigation e. V. (DGON) hat nach ihrer Satzung u. a. die Aufgabe, die Behörden und Einrichtungen des Bundes und der Länder zu beraten. Dafür erhält sie seit 1996 eine Projektförderung.

Zu 2.2:

Die Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e. V. (DVWG) mit ihren 21 Bezirksvereinigungen setzt sich für eine nachhaltige soziale, ökologische und wissenschaftliche Entwicklung des Verkehrs ein. Als wissenschaftlicher Verein fördert sie die interdisziplinäre und interessenunabhängige Erkenntnisbildung zwischen Theorie und Praxis. Sie fördert verkehrsträgerübergreifende Lösungen wirtschaftlicher, technischer, organisatorischer und rechtlicher Probleme, vorrangig durch einen interessenunabhängigen, interdisziplinären Informationsaustausch über aktuelle, mittel- und langfristige Problemstellungen auf dem Gebiet des Verkehrs und der Auslotung politischer Entscheidungsnotwendigkeiten und -spielräume. Dies dient dem Transfer gewonnener Erkenntnisse in die bundespolitische Praxis. Unter Berücksichtigung eines erheblichen Bundesinteresses werden Projekte im Jahr 2009 entsprechend gefördert. Bis einschließlich 2008 ist die DVWG in gleicher Höhe institutionell gefördert worden.

893 21	Verkehrswissenschaftliche Einrichtungen -Zuschüsse für Investitionen -176	-	-	-
---------------	--	---	---	---

Allgemeine Bewilligungen 1202

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Titelgruppe 03

Tgr. 03	Zukunftssicherung der deutschen Magnetschwebbahntechnik	(9 000)	(14 200)	
	Erläuterungen			
	Das vom Bund bei der Systemindustrie im Jahr 2005 in Auftrag gegebene mehrjährige Programm zur Weiterentwicklung der Transrapid-Technik (WEP) soll auch nach der Entscheidung, das Transrapid-Projekt in München nicht weiterzuführen, in Kooperation mit den Systemfirmen ordnungsgemäß und mit verwertbaren Ergebnissen zum Abschluss gebracht werden. Ziel ist es, mit einem hinreichend getesteten und abnahmefähigen System die innovative Technik insbesondere auch im Hinblick auf einen möglichen Einsatz im Ausland zu stärken und den Technologievorsprung zu sichern.			
532 32 -839	Gutachten und Untersuchungen im Zusammenhang mit rechtlichen, wirtschaftlichen und technischen Fragen sowie Projektbegleitung	2 000	4 200	3 880
	Haushaltsvermerk			
	Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei folgendem Titel geleistet werden: 281 01.			
	Erläuterungen			
	Die Planung und Untersuchung von Anwendungsstrecken und von sonstigen Maßnahmen der Zukunftssicherung erfordern die Inanspruchnahme von Sachverständigen und einer Projektbegleitung.			
686 32 -839	Zuwendungen für den Betrieb der Transrapid Versuchsanlage Emsland (TVE)	6 000	10 000	7 943
	Haushaltsvermerk			
	Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei folgendem Titel geleistet werden: 281 01.			
	Erläuterungen			
	Der Betrieb der TVE dient für Langzeit-Tests zur Sicherstellung und Demonstration des Entwicklungsstandes und einer weitergehenden Erprobung und Optimierung für verkehrliche Anwendungen. Dies schließt auch die Instandhaltung im erforderlichen Umfang ein.			
718 32 -839	Anwendungsnahe Weiterentwicklung der Magnetschwebbahntechnik als Verkehrssystem für die Zukunft	1 000	-	16 296
	Haushaltsvermerk			
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rückzahlungen der Systemindustrie fließen den Ausgaben zu. 2. Die Systemindustrie wird dazu verpflichtet, nach vollständiger Durchführung des gesamten Weiterentwicklungsprogramms Rückzahlungen an den Bund in Höhe der Entwicklungskosten zu leisten, wenn sie die gewerblichen Schutzrechte und Erfindungen in einem Anwendungsfall nutzt oder Dritten die Nutzung gestattet. Die Rückzahlungen der Systemindustrie müssen sich in einem ersten Anwendungsfall auf mindestens 50 Mio. € und insgesamt auf 100 Mio. € belaufen. 			
	Erläuterungen			
	Die Magnetschwebbahntechnik soll als schnelles und leistungsfähiges Verkehrssystem weiterentwickelt und optimiert werden. Hierzu zählt vorrangig die praktische Erprobung.			

1202 Allgemeine Bewilligungen

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Titelgruppe 04

Tgr. 04	Förderung von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs und neuer Verkehre im Kombinierten Verkehr sowie Förderung der Errichtung, des Ausbaus und der Reaktivierung von Gleisanschlüssen	(151 574)	(109 530)	
	Haushaltsvermerk			
	1. Einsparungen dienen zur Deckung von Mehrausgaben bei folgenden Titeln: Kap. 1203 Tgr. 01, Kap. 1210 Tgr. 01, Kap. 1222 Tit. 861 01 und 891 01.			
	2. Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.			
	Erläuterungen			
	Gefördert werden können der Neu- und Ausbau von öffentlichen Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs Schiene/Straße und Wasserstraße/Straße. Die Förderung erfolgt durch zinslose Darlehen oder Baukostenzuschüsse, soweit eine Finanzierung durch privates Kapital nicht zur Wirtschaftlichkeit der Anlage führt. Des Weiteren können im Rahmen des Förderprogramms "Nationales PACT" Startbeihilfen zur Abfederung von Auslastungslücken bei der Etablierung von neuen KV-Leistungsangeboten sowie Investitionszuschüsse für KV-Ausrüstungen, insbesondere für innovative Lösungen, gewährt werden. Zudem können im Rahmen der Förderrichtlinie die Errichtung und Reaktivierung von Gleisanschlüssen gefördert werden.			
683 41 -839	Zuschüsse an private Unternehmen zur Förderung neuer Verkehre im Kombinierten Verkehr	4 574	15 000	8 211
	Erläuterungen			
	Weniger wegen Auslaufen der Förderung.			
862 41 -839	Darlehen an private Unternehmen für Investitionen zur Förderung von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs	1 000	10 506	1 049
	Erläuterungen			
	Weniger wegen Umstellung der Förderung auf die ausschließliche Gewährung von Zuschüssen. Bestehende Darlehen werden abfinanziert.			
892 41 -839	Baukostenzuschüsse an private Unternehmen für Investitionen zur Förderung von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs	114 000	52 024	45 809
	Verpflichtungsermächtigung..... 97 000 T€ davon fällig: im Haushaltsjahr 2010 bis zu..... 53 000 T€ im Haushaltsjahr 2011 bis zu..... 27 000 T€ im Haushaltsjahr 2012 bis zu..... 17 000 T€			
	Haushaltsvermerk			
	Die Verpflichtungsermächtigung ist mit der Verpflichtungsermächtigung bei folgendem Titel gegenseitig deckungsfähig: 892 42.			
	Erläuterungen			
	Mehr wegen Ausweitung der Förderung und Umstellung der Förderung auf die ausschließliche Gewährung von Baukostenzuschüssen.			
892 42 -839	Investitionszuschüsse an private Unternehmen zur Errichtung, Ausbau und Reaktivierung von Gleisanschlüssen	32 000	32 000	3 675
	Verpflichtungsermächtigung..... 24 000 T€ davon fällig: im Haushaltsjahr 2010 bis zu..... 12 000 T€ im Haushaltsjahr 2011 bis zu..... 12 000 T€			
	Haushaltsvermerk			
	Die Verpflichtungsermächtigung ist mit der Verpflichtungsermächtigung bei folgendem Titel gegenseitig deckungsfähig: 892 41.			

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titel 892 42 (Titelgruppe 04):

Erläuterungen

Das Förderprogramm "Gleisanschlüsse" ist zunächst auf fünf Jahre mit einem Haushaltsvolumen in Höhe von 160 000 T€ ausgelegt.

Titelgruppe 05

Tgr. 05 Verwendung der streckenbezogenen LKW-Maut (5 053 784) (3 497 232)

Haushaltsvermerk

1. **Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.**
2. Mehrausgaben bei folgenden Titeln: Hgr. 7 und Hgr. 8 dürfen bis zur Höhe der Mehreinnahmen bei folgenden Titeln geleistet werden: 111 52, 119 59 und 281 51.
3. Einnahmen, **zum Beispiel durch Kostenbeteiligungen Dritter, aus der Inanspruchnahme von Bürgschaften, aus Insolvenzverfahren, aus Ablösebeträgen und aufgrund von Prüfungsmittelungen des Bundesrechnungshofes**, fließen den Ausgaben zu.
Falls Mehrausgaben aufgrund zu erwartender Einnahmen geleistet werden und diese Einnahmen im laufenden Haushaltsjahr nicht eingehen, dürfen diese Einnahmen, soweit sie in den folgenden Haushaltsjahren eingehen, nicht mehr zur Leistung von Ausgaben verwendet werden.
4. Erstattungen, Beiträge Dritter und Einnahmen aus Schadensersatzleistungen bei unzulässigen Wettbewerbsbeschränkungen fließen den Ausgaben zu.
5. Die Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen dürfen für im Straßenbauplan nicht veranschlagte Bauvorhaben des Bundes und für Kosten erhöhungen nur mit Einwilligung des Bundesministeriums der Finanzen in Anspruch genommen werden, soweit es nicht darauf verzichtet. Die Bauvorhaben bzw. die Kosten- und Zuschusserhöhungen gelten nach dieser Einwilligung als in den Straßenbauplan eingestellt.

Erläuterungen

Seit dem 1. Januar 2005 wird in Deutschland die streckenbezogene Autobahnbenutzungsgebühr aufgrund des Gesetzes über die Erhebung von streckenbezogenen Gebühren für die Benutzung von Bundesautobahnen mit schweren Nutzfahrzeugen (Autobahnmautgesetz - ABMG) erhoben. Mit der Einführung der streckenbezogenen Gebühr (LKW-Maut) hat die Verkehrsinfrastrukturfinanzierungsgesellschaft (VIFG) die Verteilung von Mitteln aus dem Maut-Aufkommen zur Finanzierung von Verkehrsinfrastrukturvorhaben (Straße, Schiene, Wasserstraße) übernommen.

Die VIFG bewirtschaftet die Investitionsansätze als Ganzes. Die gegenseitige Deckungsfähigkeit führt dazu, dass die Investitionsmaßnahmen unterjährig verkehrsträgerübergreifend finanziert werden können. Von der VIFG nicht verausgabte Mittel werden zusätzlich im jeweils folgenden Haushaltsjahr, spätestens mit dem übernächsten Bundeshaushalt bereitgestellt. Dabei sind die tatsächlichen Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben zu berücksichtigen.

In der Tgr. sind die Ausgaben veranschlagt, die aus der streckenbezogenen LKW-Maut finanziert werden. Darüber hinaus sind für diesen Zweck Ausgaben veranschlagt im Kap. 1201 Tit. 422 01, Kap. 1205 Tgr. 01 und Tgr. 55 sowie Kap. 1212 Tit. 428 01 und 511 55.

Veranschlagt sind die Investitionsausgaben zur Finanzierung von Bundesfernstraßenmaßnahmen (siehe Anlage zum Kap. und Straßenbauplan), Maßnahmen der Wasserstraßeninfrastruktur (siehe Anlage zum Kap. und Wasserstraßenbauplan zu Kap. 1203) und im Bereich der Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes für Vorhaben des Bedarfsplanes gemäß Anlage 1 zu § 1 des Bundeschienenwegeausbaugesetzes (BSchwAG; siehe Anlage zum Kap.). Hierunter fallen auch die Ausgaben für den mehrstreifigen Ausbau im Betreibermodell (A-Modell). Sie umfas-

1202 Allgemeine Bewilligungen

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titelgruppe 05:

sen die Anschubfinanzierung der Projekte sowie das den Konzessionsstrecken zuzurechnende Mautaufkommen.

In den Ausgaben der Tgr. 05 sind auch die Zweckausgaben gem. § 6 Abs. 3 des Gesetzes über die vermögensrechtlichen Verhältnisse der Bundesautobahnen und sonstigen Bundesstraßen des Fernverkehrs (BStrVermG) enthalten, die bei der Entwurfsbearbeitung und Bauaufsicht entstehen und die der Bund durch Zahlung einer Pauschale abgibt. Sie betragen für Kosten der Entwurfsbearbeitung 2 Prozent der Baukosten, für Kosten der Bauaufsicht 1 Prozent der Baukosten.

526 51 -059	Gerichts- und ähnliche Kosten	6 567	12 160	8 739
----------------	-------------------------------	-------	--------	-------

Erläuterungen

Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung des Schiedsgerichtsverfahrens (z. B. für die anwaltliche Vertretung).

Weniger wegen Bedarfsanpassung mit Blick auf den Verfahrensverlauf.

526 52 -790	Sachverständige	3 381	3 650	5 025
----------------	-----------------	-------	-------	-------

Verpflichtungsermächtigung..... 3 200 T€
davon fällig:
im Haushaltsjahr 2010 bis zu..... 1 200 T€
im Haushaltsjahr 2011 bis zu..... 1 000 T€
im Haushaltsjahr 2012 bis zu..... 1 000 T€

Haushaltsvermerk

Mehrausgaben zu Nr. 2 der Erläuterungen dürfen bis zur Höhe der zweckgebundenen **Mehreinnahmen** bei folgendem Titel geleistet werden: 272 51.

Dies gilt auch für zu erwartende Einnahmen aus bestehenden Ansprüchen. Falls Ausgaben aufgrund zu erwartender Einnahmen geleistet wurden und diese Einnahmen im laufenden Haushaltsjahr nicht eingehen, dürfen diese Einnahmen, soweit sie in den folgenden Haushaltsjahren eingehen, nicht mehr zur Leistung von Ausgaben verwendet werden.

Erläuterungen

Bezeichnung	1 000 €
1. Gutachten und Sachverständige.....	3 381
2. Finanzierungsanteil EU (50 Prozent).....	-
Zusammen.....	3 381

532 51 -790	Ausgaben für den Einzug der streckenbezogenen Straßenbenutzungsgebühren für LKW durch Private	700 000	702 000	625 707
----------------	---	---------	---------	---------

Haushaltsvermerk

Zahlungen aus dem Betreibervertrag fließen den Ausgaben zu.

Erläuterungen

Der Einzug der streckenbezogenen Gebühren nach dem Gesetz zur Einführung von streckenbezogenen Gebühren für die Benutzung von Bundesautobahnen mit schweren Nutzfahrzeugen erfordert die Leistungsvergabe an private Auftragnehmer. Gemäß Betreibervertrag setzt sich die Betreibervergütung der Projektgesellschaft aus vier Komponenten zusammen, von denen drei Komponenten in bestimmten vertraglich festgelegten Rahmen variabel sind.

612 51 -910	Zuweisung an die Länder zum Ausgleich von Mindereinnahmen bei der Kfz-Steuer	150 000	150 000	-
----------------	--	---------	---------	---

Erläuterungen

siehe Anlage 2

Allgemeine Bewilligungen 1202

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titelgruppe 05:

<p>662 51 Zinszuschüsse der KfW-Förderbank zur Förderung der Anschaffung emissionsarmer schwerer LKW ("Innovationsprogramm"/Variante Darlehen) -790</p> <p>Verpflichtungsermächtigung..... 1 500 T€ davon fällig: im Haushaltsjahr 2010 bis zu..... 300 T€ im Haushaltsjahr 2011 bis zu..... 300 T€ im Haushaltsjahr 2012 bis zu..... 300 T€ im Haushaltsjahr 2013 bis zu..... 300 T€ im Haushaltsjahr 2014 bis zu..... 300 T€</p> <p>Erläuterungen siehe Anlage 2 Weniger wegen Anpassung an den Bedarf.</p>	<p>1 100</p> <p>9 000</p> <p>7</p>		
<p>682 51 Verwaltungsausgaben der VIFG -790</p>	<p>2 907</p> <p>2 969</p> <p>2 546</p>		
<p>684 51 Zuschüsse der KfW-Förderbank zur Förderung der Anschaffung emissionsarmer schwerer LKW ("Innovationsprogramm"/Variante nicht rückzahlbarer Zuschuss) -790</p> <p>Verpflichtungsermächtigung..... 2 000 T€ fällig im Haushaltsjahr 2010.</p> <p>Haushaltsvermerk Die Ausgaben sind in Höhe von 59 000 T€ gesperrt. Die Aufhebung der Sperre bedarf der Einwilligung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages.</p> <p>Erläuterungen siehe Anlage 2 Mehr wegen Verlängerung und Aufstockung des Programms.</p>	<p>66 000</p> <p>27 000</p> <p>4 157</p>		
<p>684 52 Zuschüsse zur Förderung von Beschäftigung, Qualifizierung, Umwelt und Sicherheit in Unternehmen des mautpflichtigen Güterverkehrs (De-Minimis-Programm) -790</p> <p>Haushaltsvermerk Die Ausgaben sind gesperrt. Die Aufhebung der Sperre bedarf der Einwilligung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages.</p> <p>Erläuterungen siehe Anlage 2</p>	<p>304 500</p>		
<p>684 53 Zuschüsse zur Förderung der Aus- und Weiterbildung in Unternehmen des mautpflichtigen Güterkraftverkehrs (Aus- und Weiterbildungs-Programm) -790</p> <p>Haushaltsvermerk Die Ausgaben sind gesperrt. Die Aufhebung der Sperre bedarf der Einwilligung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages.</p> <p>Erläuterungen siehe Anlage 2</p>	<p>85 000</p>		

1202 Allgemeine Bewilligungen

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
Noch zu Titelgruppe 05:				
741 51 -721	Bedarfsplanmaßnahmen (Bundesautobahnen)	796 248	374 005	436 374
	Verpflichtungsermächtigung..... 686 500 T€ davon fällig: im Haushaltsjahr 2010 bis zu..... 560 000 T€ im Haushaltsjahr 2011 bis zu..... 85 000 T€ im Haushaltsjahr 2012 bis zu..... 41 500 T€			
	Haushaltsvermerk Die Verpflichtungsermächtigung ist mit den Verpflichtungsermächtigungen bei folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig: 741 52, 741 53, 741 54 und 823 51. Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit mit Tit. 823 51 ist auf einen Gesamtbetrag von 400 000 T€ beschränkt.			
	Erläuterungen Summe der Tit. 741 76 und 741 77 des Straßenbauplans.			
741 52 -722	Bedarfsplanmaßnahmen (Bundesstraßen)	317 000	235 500	337 932
	Verpflichtungsermächtigung..... 240 000 T€ davon fällig: im Haushaltsjahr 2010 bis zu..... 200 000 T€ im Haushaltsjahr 2011 bis zu..... 25 000 T€ im Haushaltsjahr 2012 bis zu..... 15 000 T€			
	Haushaltsvermerk Die Verpflichtungsermächtigung ist mit den Verpflichtungsermächtigungen bei folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig: 741 51, 741 53, 741 54 und 823 51. Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit mit Tit. 823 51 ist auf einen Gesamtbetrag von 400 000 T€ beschränkt.			
741 53 -721	Erhaltung (Bundesautobahnen)	873 263	619 007	253 187
	Verpflichtungsermächtigung..... 292 000 T€ davon fällig: im Haushaltsjahr 2010 bis zu..... 258 000 T€ im Haushaltsjahr 2011 bis zu..... 21 000 T€ im Haushaltsjahr 2012 bis zu..... 13 000 T€			
	Haushaltsvermerk Die Verpflichtungsermächtigung ist mit den Verpflichtungsermächtigungen bei folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig: 741 51, 741 52, 741 54 und 823 51. Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit mit Tit. 823 51 ist auf einen Gesamtbetrag von 400 000 T€ beschränkt.			
741 54 -722	Erhaltung (Bundesstraßen)	58 000	-	17 996
	Verpflichtungsermächtigung..... 58 000 T€ davon fällig: im Haushaltsjahr 2010 bis zu..... 40 600 T€ im Haushaltsjahr 2011 bis zu..... 11 600 T€ im Haushaltsjahr 2012 bis zu..... 5 800 T€			
	Haushaltsvermerk Die Verpflichtungsermächtigung ist mit den Verpflichtungsermächtigungen bei folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig: 741 51, 741 52, 741 53 und 823 51.			

Allgemeine Bewilligungen 1202

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titel 741 54 (Titelgruppe 05):

Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit mit Tit. 823 51 ist auf einen Gesamtbetrag von 400 000 T€ beschränkt.

780 51 -731	Investitionen in die Bundeswasserstraßen	448 119	310 854	265 390
	Verpflichtungsermächtigung.....	360 000 T€		
	davon fällig:			
	im Haushaltsjahr 2010 bis zu.....	200 000 T€		
	im Haushaltsjahr 2011 bis zu.....	100 000 T€		
	im Haushaltsjahr 2012 bis zu.....	50 000 T€		
	im Haushaltsjahr 2013 bis zu.....	10 000 T€		

821 51 -721	Grunderwerb für Bedarfsplanmaßnahmen (Bundesautobahnen)	20 000	20 000	14 646
----------------	---	--------	--------	--------

Erläuterungen

Summe der Tit. 821 76 und 821 77 des Straßenbauplans.

821 52 -722	Grunderwerb für Bedarfsplanmaßnahmen (Bundesstraßen)	30 000	30 000	20 092
----------------	--	--------	--------	--------

823 51 -721	Erwerbsanteile im Rahmen von ÖPP-Projekten sowie Erwerb privat vorfinanzierter unbeweglicher Sachen (Bundesautobahnen)	71 400		
-----------------------	--	--------	--	--

Verpflichtungsermächtigung..... 1 840 000 T€
in künftigen Haushaltsjahren.

Haushaltsvermerk

Die Verpflichtungsermächtigung ist mit den Verpflichtungsermächtigungen bei folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig: 741 51, 741 52, 741 53 und 741 54.

Die Inanspruchnahme der Deckungsfähigkeit ist auf einen Gesamtbetrag von 400 000 T€ beschränkt.

Erläuterungen

Veranschlagt sind hier die Betreibermodelle für den mehrstreifigen Autobahnausbau und die Betreiberentgelte aus dem weiterzuleitenden Mautaufkommen der Konzessionsstrecken sowie ggf. die erforderliche Anschubfinanzierung.

Mehrfährige Maßnahmen (davon neue Maßnahmen in Fettdruck)	Gesamt- ausgaben des Bundes 1 000 €	Verausgabt bis 2007 1 000 €	Bewilligt 2008 1 000 €	Nach 2008 übertra- gene Aus- gabenreste 1 000 €	Veran- schlagt 2009 1 000 €	Vorbe- halten für 2010 ff 1 000 €	Nach- richtlich Leistungen Dritter	
							1 000 €	Prozent
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Laufende Maßnahmen								
1. A 8 Augsburg - München.....	737 044	9 902	18 322		18 688	690 132		
2. A 4 Landsgr. Hessen/Thüringen - AS Gotha.....	542 044	663	18 959		15 382	507 040		
3. A 1 AK Bremen - AD Buchholz.....	1 016 737	-	6 613		18 053	992 071		
4. A 5 AS Offenburg - Malsch.....	590 000	-	-		16 000	574 000		
Neue Maßnahmen								
5. A 9 Schleiz - Triptis.....	400 000	-	-		-	400 000		
6. A 8 Ulm - Augsburg.....	850 000	-	-		-	850 000		

Vorjahr (mitveranschlagt bei)	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------------------	----------------------	---------------------

Kap. 1202 Tit. 892 51	16 715	10 565
-----------------------------	--------	--------

1202 Allgemeine Bewilligungen

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titelgruppe 05:

891 51 -832	Zuschüsse für Investitionen in die Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes	1 120 299	984 372	954 402
----------------	--	-----------	---------	---------

Verpflichtungsermächtigung..... 3 077 000 T€
davon fällig:
im Haushaltsjahr 2010 bis zu..... 313 000 T€
im Haushaltsjahr 2011 bis zu..... 259 000 T€
im Haushaltsjahr 2012 bis zu..... 380 000 T€
im Haushaltsjahr 2013 bis zu..... 330 000 T€
im Haushaltsjahr 2014 bis zu..... 285 000 T€
im Haushaltsjahr 2015 bis zu..... 190 000 T€
im Haushaltsjahr 2016 bis zu..... 420 000 T€
im Haushaltsjahr 2017 bis zu..... 380 000 T€
im Haushaltsjahr 2018 bis zu..... 290 000 T€
im Haushaltsjahr 2019 bis zu..... 180 000 T€
im Haushaltsjahr 2020 bis zu..... 50 000 T€

Titelgruppe 06

Tgr. 06	Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie	(46 522)	(39 000)
---------	---	----------	----------

Haushaltsvermerk

- Die Ausgaben sind übertragbar.
- Die Ausgaben **folgender Titel** sind gegenseitig deckungsfähig: **531 61, 683 61 und 891 61.**
- Die Ausgaben folgender Titel sind gegenseitig deckungsfähig: 682 61 und 682 62.**
- Die Erläuterungen zu Nr. 3 sind verbindlich.**
- Nach § 63 Abs. 3 Satz 2 BHO wird zugelassen, dass Veröffentlichungen und sonstiges Informationsmaterial gegen ermäßigtes Entgelt oder unentgeltlich an Dritte abgegeben werden.
- Es wird zugelassen, dass die Ergebnisse der Forschungsvorhaben ausgewertet, dokumentiert, veröffentlicht und verbreitet werden.

Erläuterungen

- In den Jahren 2006 bis 2016 sollen für ein Langfristprogramm zur Förderung der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie in Deutschland insgesamt 1 Mrd. € mobilisiert werden. Dieses Nationale Investitionsprogramm Wasser- und Brennstoffzellentechnologie soll zu gleichen Anteilen von jeweils 500 Mio. € von der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft, insbesondere der Automobil- und Mineralölindustrie sowie der Energiewirtschaft finanziert werden. Es dient dem Erhalt und Ausbau der Technologieführerschaft der deutschen Industrie, der Sicherung zukunftsfähiger Arbeitsplätze und leistet zugleich einen wichtigen Beitrag für eine sichere und nachhaltige Energieversorgung und den Klimaschutz.
Aus dem 6 Mrd. €-Sonderprogramm der Bundesregierung für Forschung und Innovation sind für das Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie in den Jahren 2006 bis 2011 insgesamt rd. 203 Mio. € bei der Tgr. 06 vorgesehen.
Die Bundesregierung hat in den zurückliegenden 30 Jahren die Erforschung und Entwicklung der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie aktiv gefördert und damit u. a. wichtige Grundlagen geschaffen, um im Bereich Mobilität und Wohnen die Abhängigkeit vom Öl künftig zu verringern. Durch die gezielte Unterstützung und die Förderung der entstehenden Wasserstoff- und Brennstoffzellenbranche (insbesondere Automobilindustrie, Anlagenbau, Heiz- und Energietechnik, Gasindustrie) bietet sich die große Chance, diesen Prozess positiv zu beeinflussen und die - für den Standort Deutschland wichtige - Marktentwicklung zu beschleunigen. Dafür ist ein gezieltes, mehrjähriges Forschungs-, Entwicklungs- und Demonstrationsprogramm mit Beteiligung

Allgemeine Bewilligungen 1202

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titelgruppe 06:

industrieller Partner erforderlich. Das Programm dient als weiterer Baustein der Umsetzung der "Kraftstoffstrategie" der Bundesregierung.

- Die Mittel können bis zur Höhe von 1 Mio. € im Jahr 2006 und jeweils 2 Mio. € in den Jahren 2007 bis 2009 auch u. a. für FuE-Aktivitäten im Bereich biogener Kraftstoffe verwandt werden.
- Von den Mitteln dürfen bis zu 30 Mio. € für Förderprogramme zur Elektromobilität sowie für innovative Mobilitätskonzepte verwendet werden.

531 61 -622	Studien, Untersuchungen, Gutachten sowie Projektbegleitung	3 300	4 000	459
----------------	--	-------	-------	-----

Verpflichtungsermächtigung.....	7 060 T€
davon fällig:	
im Haushaltsjahr 2010 bis zu.....	2 000 T€
im Haushaltsjahr 2011 bis zu.....	1 840 T€
im Haushaltsjahr 2012 bis zu.....	1 610 T€
im Haushaltsjahr 2013 bis zu.....	1 610 T€

Haushaltsvermerk

- Die Verpflichtungsermächtigung ist mit den Verpflichtungsermächtigungen bei folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig: 683 61 und 891 61.**
- Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der zweckgebundenen Mehreinnahmen bei folgendem Titel geleistet werden: 282 02.**

Erläuterungen

Konzentration und Koordination von Forschung und Entwicklung der unterschiedlichen Akteure und Anwendungsfelder. Zur gezielten Umsetzung des Langfristprogramms soll ein professionelles Programm-/Projekt-Management aufgebaut werden. Arbeitsthemen sind insbesondere die Erstellung einer "Wasserstoff- und Brennstoffzellen- Roadmap" für Deutschland, Fragen zur Standardisierung von Regelwerken, Sicherheitsanforderungen, Aus- und Weiterbildung sowie bilaterale, europäische (insbesondere European Hydrogen and FuelCell Technology Platform, "HFP") und internationale Kooperation (Internationale Partnerschaft für die Wasserstoff- Wirtschaft, "IPHE" und der IEA "Hydrogen Coordination Group").

682 61 -622	Verwaltungsausgaben der NOW GmbH	1 365	1 365	-
----------------	----------------------------------	-------	-------	---

Haushaltsvermerk

- Einsparungen dienen zur Deckung von Mehrausgaben bei folgendem Titel: 683 61.
- Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der zweckgebundenen Mehreinnahmen bei folgendem Titel geleistet werden: 261 01.**
- Die Erläuterungen sind verbindlich.

Erläuterungen

Adresse und Bezeichnung	Finanzierungsanteil in Prozent		Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
	mit	ohne			
	Eigenmittel				
1	2	3	4	5	6

Institutionelle Förderung/Zuschüsse an Einrichtungen gemäß § 26 Abs. 3 BHO

NOW GmbH Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie.....	100,00	1 365	1 365	-
- aus Kap. 1202 Tit. 682 61				

1202 Allgemeine Bewilligungen

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titelgruppe 06:

682 62	Verwaltungsausgaben des Projektträgers Jülich -622	700		
	Verpflichtungsermächtigung.....	1 080 T€		
	davon fällig:			
	im Haushaltsjahr 2010 bis zu.....	540 T€		
	im Haushaltsjahr 2011 bis zu.....	540 T€		

683 61	Zuwendungen im Rahmen der Umsetzung des nationalen Innovationspro- -622 gramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie	11 396	7 635	-
	Verpflichtungsermächtigung.....	23 150 T€		
	davon fällig:			
	im Haushaltsjahr 2010 bis zu.....	4 900 T€		
	im Haushaltsjahr 2011 bis zu.....	6 650 T€		
	im Haushaltsjahr 2012 bis zu.....	5 800 T€		
	im Haushaltsjahr 2013 bis zu.....	5 800 T€		

Haushaltsvermerk

1. Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe von 1 365 T€ der Einsparungen bei folgendem Titel geleistet werden: 682 61.
2. **Die Verpflichtungsermächtigung ist mit den Verpflichtungsermächtigungen bei folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig: 531 61 und 891 61.**
3. **Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der zweckgebundenen Mehreinnahmen bei folgendem Titel geleistet werden: 282 02.**

Erläuterungen

FuE-Maßnahmen bei der Brennstoffzelle zum Antrieb in Kraftfahrzeugen sowie beim Energiemanagement und den Bordspeichertechnologien für Elektrizität und Wasserstoff.

Verstärkung der Grundlagenforschung, z. B. zur Verbesserung der Effizienz und Lebensdauer sowie zur Senkung der Gesamtkosten von Brennstoffzellen sowie zur wirtschaftlichen Nutzung von Wasserstofftechnologien (Arbeitsthemen u. a. die Lösung von Fragen der Materialentwicklung, Wasserstoff-Speicher- und Produktionstechnologien).

891 61	Modellvorhaben und Demonstrationsprojekte im Bereich nationales Inno- -622 vationsprogramm Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie	29 761	26 000	-
	Verpflichtungsermächtigung.....	72 200 T€		
	davon fällig:			
	im Haushaltsjahr 2010 bis zu.....	18 100 T€		
	im Haushaltsjahr 2011 bis zu.....	19 200 T€		
	im Haushaltsjahr 2012 bis zu.....	16 700 T€		
	im Haushaltsjahr 2013 bis zu.....	18 200 T€		

Haushaltsvermerk

1. **Die Verpflichtungsermächtigung ist mit den Verpflichtungsermächtigungen bei folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig: 531 61 und 683 61.**
2. **Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der zweckgebundenen Mehreinnahmen bei folgendem Titel geleistet werden: 282 02.**

Erläuterungen

Maßnahmen zur Erprobung von Pilotanlagen (stationär sowie insbesondere mobil) sowie Realisierung von Demonstrationsprojekten ("Leuchtturmprojekte" zu Wasserstoff und Brennstoffzellen gemeinsam mit der Industrie und in enger Abstimmung zwischen den Ressorts und mit den Bundesländern).

Der Auf- und Ausbau von PPP-Pilot- und Demonstrationsprojekten zielt auf eine breite Marktvorbereitung und -durchdringung mittels Systemintegration neuer Technologien ab (z. B. Vorserienproduktion bei der Brennstoffzelle als Blockheizwerk für industrielle Anwendungen; Errichtung von Pilotanlagen für die Brennstoffzelle

Allgemeine Bewilligungen 1202

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titel 891 61 (Titelgruppe 06):

zur Hausenergieversorgung; Aufbau eines Tankstellen-Korridors und Ausbau der mobilen Wasserstoffflotte mit neuer Technologie; neue Wasserstoff- Anwendungsformen in der Schifffahrt und im Luftverkehr).

Titelgruppe 07

Tgr. 07 Aufbauhilfe für die Verkehrsinfrastruktur des Bundes	(-)	(-)
Haushaltsvermerk		
<p>1. Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.</p> <p>2. Die Ausgaben sind mit folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig: Kap. 0602 Tit. 698 01, Kap. 0802 Tit. 713 02, Kap. 1002 Tit. 662 11, Kap. 1112 Tit. 683 01, 683 02 und 713 01.</p> <p>3. Einnahmen aus Rückzahlungen zweckwidrig verausgabter Mittel sowie Zinsen fließen den Ausgaben zu, auch wenn die Ausgaben in einem früheren Haushaltsjahr erbracht wurden.</p> <p>4. Die nicht im Rahmen der Zweckbindung vom Bund verausgabten Mittel sind nach Maßgabe von § 8 Abs. 5 Aufbauhilfefondsgesetz dem Freistaat Sachsen zur Verfügung zu stellen.</p>		
713 71 Aufwendungen für Bundesfernstraßen (August-Hochwasser 2002) -699	-	- 35 014
713 73 Aufwendungen für Bundeswasserstraßen (August-Hochwasser 2002) -699	-	-
891 71 Aufwendungen für Eisenbahnen des Bundes und Bundeseisenbahnvermögen (August-Hochwasser 2002) -699	-	-202

Titelgruppe 09

Tgr. 09 Innovations- und Investitionsprogramm Verkehr	(1 000 000)	(-)
Haushaltsvermerk		
Die Ausgaben sind gegenseitig deckungsfähig.		
Erläuterungen		
<p>Zur beschleunigten Umsetzung dringlicher Verkehrsinvestitionen legt die Bundesregierung in den Jahren 2009 und 2010 ein Innovations- und Investitionsprogramm Verkehr mit einem Volumen von jährlich 1 Mrd. € auf.</p>		
<p>Das Programm setzt kurzfristig konjunkturwirksame Impulse zur Stärkung von Wachstum und Beschäftigung in diesem Sektor und trägt zugleich der dynamischen Verkehrsentwicklung Rechnung. Damit werden gezielte konjunkturelle Akzente eingebettet in die auf Dauer angelegte verkehrspolitische Strategie der Bundesregierung.</p>		
741 91 Innovations- und Investitionsprogramm für die Bundesautobahnen -721	223 000	
<p>Verpflichtungsermächtigung..... 160 000 T€ fällig im Haushaltsjahr 2010.</p>		
Haushaltsvermerk		
<p>1. Die Ausgaben sind mit folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig: Kap. 1210 Tit. 741 11 und 741 22.</p> <p>2. Die Verpflichtungsermächtigung ist mit den Verpflichtungsermächtigungen bei folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig: 741 92, 780 91 und 891 91.</p>		

1202 Allgemeine Bewilligungen

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titel 741 91 (Titelgruppe 09):

Erläuterungen

Die Mittel werden für baureife neue Bedarfsplanprojekte, für die Erhaltung des Bestandsnetzes (einschließlich Brücken) und die Verstärkung des Parkflächenprogramms eingesetzt.

741 92 Innovations- und Investitionsprogramm für die Bundesstraßen 327 000
-722

Verpflichtungsermächtigung..... 240 000 T€
fällig im Haushaltsjahr 2010.

Haushaltsvermerk

1. **Die Ausgaben sind mit folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig:
Kap. 1210 Tit. 741 11 und 741 22.**
2. **Die Verpflichtungsermächtigung ist mit den Verpflichtungsermächtigungen bei folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig: 741 91, 780 91 und 891 91.**

Erläuterungen

Die Mittel werden für baureife Bedarfsplanprojekte und für die Erhaltung des Bestandsnetzes (einschließlich Brücken) eingesetzt.

780 91 Innovations- und Investitionsprogramm für die Bundeswasserstraßen 280 000
-731

Verpflichtungsermächtigung..... 150 000 T€
fällig im Haushaltsjahr 2010.

Haushaltsvermerk

1. **Die Ausgaben sind mit folgendem Titel gegenseitig deckungsfähig:
Kap. 1203 Tit. 780 12.**
2. **Die Verpflichtungsermächtigung ist mit den Verpflichtungsermächtigungen bei folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig: 741 91, 741 92 und 891 91.**

Erläuterungen

Die Mittel werden für die Verbesserung der seewärtigen Zufahrten und Hinterlandanbindungen der Seehäfen, die Netz- und Schleusenoptimierung und die Erhaltung von Bundeswasserstraßen (inkl. betrieblicher Ersatzinvestitionen) eingesetzt.

891 91 Innovations- und Investitionsprogramm für den Schienenverkehr 170 000
-832

Verpflichtungsermächtigung..... 450 000 T€
fällig im Haushaltsjahr 2010.

Haushaltsvermerk

1. **Die Ausgaben sind mit folgendem Titel gegenseitig deckungsfähig:
Kap. 1222 Tit. 891 01.**
2. **Die Verpflichtungsermächtigung ist mit den Verpflichtungsermächtigungen bei folgenden Titeln gegenseitig deckungsfähig: 741 91, 741 92 und 780 91.**
3. **Die Erläuterungen sind verbindlich.**

Erläuterungen

Die Mittel werden für die Verbesserung des Schienennetzes, der Personenbahnhöfe und der Lärmsanierung eingesetzt.

Die Finanzierung der Sanierung und Modernisierung (jeweils aktivierungsfähige und nicht aktivierungsfähige Maßnahmen), der Personenbahnhöfe (Verkehrsstationen und Empfangsgebäude), die Gegenstand des Personenbahnhofsprogramms sind, erfolgt in den Jahren 2009 und 2010 aus den Mitteln dieses Innovations- und Investitionsprogramms.

Allgemeine Bewilligungen 1202

Titel Funktion	Zweckbestimmung	Soll 2009 1 000 €	Soll 2008 1 000 €	Ist 2007 1 000 €
-------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------	------------------------

Noch zu Titel 891 91 (Titelgruppe 09):

titionsprogramms Verkehr. Mit dem Ziel, die Gesamtfinanzierung der Maßnahmen des Programmteils Personenbahnhöfe 2009 und 2010 sicher zu stellen, erfolgt eine Projektförderung des Bundes. Mit Bundesmitteln nicht förderfähig sind rein kommerzielle Anlagen und der ersatzlose Rückbau. Die Mittel des Bundes sind zusätzlich und ersetzen nicht die Mittel Dritter. In Ergänzung der breit angelegten Sonderförderung des Bundes bringt die DB Station & Service AG komplementär Eigenmittel je Projekt ein, die sie vorrangig in nicht förderfähigen Bereichen (z. B. kommerziellen Anlagen) einsetzt.

Die Förderbereiche der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung und des Personenbahnhofsprogramms werden eindeutig abgegrenzt, so dass der Zusatznutzen des Personenbahnhofsprogramms messbar wird.

Gegenüber dem Vorjahr entfallene Titel

821 53 -721	Grunderwerb für Um- und Ausbau einschließlich Lärmschutzmaßnahmen (Bundesautobahnen)	-	-
821 54 -722	Grunderwerb für Um- und Ausbau einschließlich Lärmschutzmaßnahmen (Bundesstraßen)	-	-
882 31 -839	Zuweisungen an die Länder zur Realisierung von Anwendungsstrecken für die Magnetschwebetechnik	-	-
892 51 -721	Leistungen des Bundes an private Betreiber für Investitionen in die Bundesautobahnen	16 715	10 565

Abschluss des Kapitels 1202

Einnahmen

Steuern und steuerähnliche Abgaben.....	5 010 300	3 445 300
Verwaltungseinnahmen.....	6 500	5 900
Übrige Einnahmen.....		
Gesamteinnahmen.....	5 016 800	3 451 200

Ausgaben

Personalausgaben.....	723 815	737 094
Sächliche Verwaltungsausgaben.....		
Militärische Beschaffungen, Anlagen usw.....		
Schuldendienst.....		
Zuweisungen und Zuschüsse (ohne Investitionen).....	731 509	318 024
Ausgaben für Investitionen.....	4 913 966	2 713 807
Besondere Finanzierungsausgaben.....	-	-
Gesamtausgaben.....	6 369 290	3 768 925